

Protokoll

der 2. Sitzung der Ad-hoc-Gruppe Gesundheitskommunikation

22. November 2013, 17:45 bis 18.45 Uhr

Im Rahmen der 1. Tagung der Ad-hoc-Gruppe im Leibnizhaus Hannover,
Holzmarkt 4-6, 30159 Hannover

Leitung der Sitzung: Eva Baumann, Matthias Hastall und Constanze Rossmann

Protokoll: Eva Baumann, Matthias Hastall und Constanze Rossmann

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sitzung:

- DGPuK-Mitglieder: Eva Baumann, Nicole Gonser, Matthias Hastall, Christoph Klimmt, Nicola Krömer, Claudia Lampert, Verena Lindacher, Tino Meitz, Doreen Reifegerste, Constanze Rossmann
- Gäste: Marcus Capellaro, Karin Elbrecht, Florian Fischer, Bettina Friedrich, Josephine Göldner, Michael Grimm, Bettina Grüne, Dorle Grünewald-Funk, Simone Jäger, Brita Kettner, Michael Krzeminski, Lisa Meyer, Robert Müller, Alexander Ort, Markus Schäfer, Andreas Viehof

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

- Die angekündigte Tagesordnung wird um den Punkt Nachwuchsförderung (als TOP 6) ergänzt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 1. Sitzung

- Das Protokoll wurde genehmigt.
- Es wurde darauf hingewiesen, dass die Protokolle jederzeit über die Webseite der AHG (Ad-hoc-Gruppe) eingesehen werden können.

TOP 3 Bericht des Sprecherteams

- Einrichtung der Webseite der Ad hoc-Gruppe Gesundheitskommunikation (AHG GK) (<http://www.dgpuk.de/fachgruppenad-hoc-gruppen/ad-hoc-gruppen/gesundheitskommunikation/>) sowie Einrichtung einer Facebook-Gruppe der AHG GK (<https://www.facebook.com/gesundheitskommunikation>)
Mitglieder und Unterstützer der AHG sind eingeladen, dem Sprecherteam jederzeit Hinweise auf Informationen für die Website oder die Facebook-Gruppe zu geben.

- Erfolgreiche Rekrutierung von Reviewern für die DGPuK-Jahrestagung 2014 und Dank für die Bereitschaft; es konnten auch Reviewer gemeldet werden, die bereits für andere FG reviewen. Exklusiv für Ad-hoc-Gruppe Gesundheitskommunikation wurden gemeldet: Matthias Hastall, Eva Baumann, Constanze Rossmann, Anne-Linda Camerini, Heiner Stahl, Hannah Früh, Markus Seifert; für die AHG GK, aber auch für andere FG wurden gemeldet: Leonard Reinecke, Anne Bartsch, Dagmar Unz
Diese wurden mit einem entsprechenden Verweis an die Tagungsorganisatoren weitergegeben.
- Bezüglich der auf der letzten AHG-Sitzung geplanten Literatur- und Linkliste für die Webseite ist bislang niemand aktiv geworden. Es wurde erneut diskutiert, ob die Mitglieder eine solche Liste für sinnvoll halten. Es wurde vorgeschlagen, statt einer allgemeinen Literaturliste auf Publikationen der AHG-Mitglieder hinzuweisen. Hierfür werden die AHG-Sprecher ein- bis zweimal jährlich eine Mail an alle Mitglieder schicken mit der Bitte, aktuelle eigene Publikationen zu melden – diese werden dann auf der Webseite eingestellt.
- Reviewverfahren der DGPuK-Jahrestagung in Passau: Reviewer wurden hier gebeten eigene Forschungsfelder und Themenschwerpunkte zu nennen sowie ihre Mitgliedschaft in Fach- und Ad-hoc Gruppen der DGPuK mitzuteilen. Gesundheitskommunikation taucht hier zwar als Themenschwerpunkt auf, die AHG fehlte jedoch, worauf die AHG-Sprecher die Organisatoren der Jahrestagung hingewiesen haben.

TOP 4 Bericht zum Reviewverfahren der ersten Tagung der Ad-hoc-Gruppe

- Insgesamt wurden 38 Abstracts (Extended Abstracts, 8.000 Zeichen max.) für die 1. Tagung der AHG eingereicht (Referenz: die AHG Wissenschaftskommunikation hatte aktuell ebenfalls 38 Einreichungen, die FG Rezeptionsforschung 32)
- Begutachtung in dem für DGPuK-Jahres- und Fachgruppentagungen üblichen Blind-Review-Verfahren:
 - Jeder Beitrag wurde zunächst von jeweils zwei Reviewern begutachtet; ein drittes Gutachten wurde eingeholt, wenn die Differenz der beiden Bewertungen > 1.5 Skalenpunkten (durchschnittlicher Gesamtscore) lag (= 5 Beiträge)
 - 5-stufige Skala der Begutachtung: a) Bezug zum Tagungsthema, b) Relevanz der Fragestellung, c) theoretische Fundierung, d) Angemessenheit Methode/Vorgehensweise, e) Klarheit der Darstellung
 - Insgesamt 14 ReviewerInnen, bei denen sich die Tagungsorganisatoren für Unterstützung bedanken (in alphabetischer Reihenfolge): Eva Baumann, Hannah Früh, Matthias Hastall, Anja Kalch, Christoph Klimmt, Nicola Krömer, Claudia Lampert, Tino Meitz, Alexander Ort, Corinna Oschatz, Doreen Reifegerste, Constanze Rossmann, Freya Sukalla, Nicole Zillien
- Annahme von 21 Beiträgen (Gesamtscore ab 3,5 Skalenpunkte (auf einer Skala von 1 bis 5), wobei die durchschnittliche Abweichung der Gesamtscores über die 2-3 Reviewer bei höchstens bei 1,5 Skalenpunkten lag)
- Bündelung der 21 Beiträge zu 6 inhaltlichen Panels:
 - Panel 1: Erfolgsfaktoren von Kampagnenstrategien

- Panel 2: Herausforderungen im Medizin- und Gesundheitsjournalismus
- Panel 3: Gesundheitskommunikation im Social Web
- Panel 4: Berichterstattung über Gesundheitsrisiken und Herausforderungen der Krisenkommunikation
- Panel 5: Innovative Kommunikationsstrategien
Teil I: Zielgruppenorientierung / Teil II: Unterhaltungsorientierung
- Panel 6: Empirische Herausforderungen der Gesundheitskommunikationsforschung
- Zwei Vorträge mussten krankheitsbedingt kurzfristig abgesagt werden

TOP 5 Publikation zur ersten Tagung der Ad-hoc-Gruppe

- Es wird diskutiert, welche Publikationsmöglichkeit im Zusammenhang mit den AHG-Tagungen von den Mitgliedern bevorzugt wird. Diskutiert wurden folgende Möglichkeiten:
 - Tagungsband: Vorteil, dass alle Beiträge eingeschlossen werden können und nicht stark selektiert werden muss; eventuell auch in Form von kürzeren Proceedings von ca. 24.000 Zeichen denkbar; hat auch den Vorteil, als AHG sichtbar und präsent zu sein; Nachteil der im Vergleich zu Journal-Beiträgen vergleichsweise geringeren Wertigkeit von Sammelbandbeiträgen für die Autoren; für einen Sammelband sollten nur die Beiträge berücksichtigt werden, die auch für einen Vortrag zugelassen wurden, da der Reviewprozess als Qualitätskriterium gewertet werden kann.
 - Special Issue einer Zeitschrift: höhere Wertigkeit der Beiträge, allerdings gleichzeitig hohe Selektivität; Frau Friedrich macht hier auf die Möglichkeit aufmerksam, evtl. nochmals ein Special Issue im Journal of Media Psychology herauszubringen
- Fazit ist, zunächst eher bei Tagungsbänden zu bleiben, aber durchaus zusätzlich über ein Special Issue nachzudenken; die Tagungsorganisatoren werden damit beauftragt, potenzielle Verlage zu kontaktieren und eine Abwägungsentscheidung zu treffen; da die AHG über keine eigenen Ressourcen bzw. Druckkostenzuschüsse verfügt, sind neben der inhaltlichen Passung des Verlagskontextes vor allem Kostenfaktoren relevant
- Potenzielles Fernziel (nach einer erfolgreichen Etablierung der AHG GK als Fachgruppe): Entwicklung einer Open Access Zeitschrift zum Thema Gesundheitskommunikation

TOP 6 Nachwuchsförderung

- Die Struktur der Mitglieder, Tagungsteilnehmer und -einreichungen deutet darauf hin, dass die AHG Gesundheitskommunikation sehr stark von Nachwuchswissenschaftlern getragen wird – die Tagungen und die hieraus hervorgehenden Publikationen dienen somit bereits in starkem Maße der Nachwuchsförderung.
- Vorgeschlagen wurde, die Einführung von Postersessions bei zukünftigen Tagungen zu überdenken, um mehr (Nachwuchs-)Wissenschaftler/innen die Chance einer aktiven Teilnahme zu geben.

- Darüber hinaus wurde diskutiert, welche weiteren Möglichkeiten der expliziten Nachwuchsförderung genutzt werden könnten. Tino Meitz deutet die Möglichkeit an, an der Universität Tübingen einen Workshop zu organisieren, der sich als Forum für Nachwuchswissenschaftler eignen würde (z.B. durch Kombination von Expertenvorträgen und Work-in-Progress-Vorträgen).
Es wurde diskutiert, inwieweit ein solcher Workshop thematisch gebunden sein sollte oder offen. Falls thematisch gebunden, wurde angeregt, vorher Themenbedarf bei den Mitgliedern abzufragen; darüber hinaus wird angeregt, eventuell an einer Kombination eines themenspezifischen Teils mit einem offeneren Teil (z.B. Doktorandenkolloquium) zu denken. Nach Klärung der organisatorischen Möglichkeiten wird Tino Meitz die AHG informieren und – im positiven Fall – die weiteren Pläne und mögliche Schritte besprechen.

TOP 7 Nächste Tagungen

- Nächste Tagung der AHG Gesundheitskommunikation:
 - Markus Schäfer vom IJK, Universität Mainz, lädt zusammen mit Oliver Quiring zur 2. Tagung der AHG Gesundheitskommunikation ein. Termin: 20.-22.11.2014; Thema: Gesundheitskommunikation im Spannungsfeld medialer und gesellschaftlicher Wandlungsprozesse; ein erster Entwurf für den Call for Papers wurde ebenfalls vorgestellt.
 - Die Sprecher bedanken sich stellvertretend für die AHG beim Team Mainz für die Initiative.
 - Des Weiteren wurde angeregt, auch über andere Tagungsformate als die klassischen Vortragspanels nachzudenken, z.B. Postersession, High Density Session und Workshops. Die Machbarkeit wird von den Tagungsorganisatoren geprüft und bewertet.
- Es wurde auf weitere interessante Tagungen aus dem Themenfeld hingewiesen:
 - COMET: Conference on Communication, Medicine and Ethics, 26.-28. Juni 2014 in Lugano (Schweiz): Deadline für die Einreichung: 31. Januar 2014 (Website: <http://www.comet.usi.ch/home>)
 - 1st MICA International Communication Management Conference: Managing Health Communication, 12.-14.2.2014, Ahmedabad, Indien (Website: <http://www.mica.ac.in/icmc>)
 - DGEVAL (Deutsche Gesellschaft für Evaluation e.V.): AK Gesundheitswesen, Jahrestagung 2014 in Zürich (Website: <http://www.degeval.de/veranstaltungen/jahrestagungen/zuerich-2014>)

TOP 8 Sonstiges

- Diskussion des Themas internationale Vernetzung: AHG ist grundsätzlich daran interessiert, hat dies aber nicht primär auf der Agenda, da zunächst Etablierung des Forschungsfeldes in der deutschsprachigen KW im Fokus ist; auf mittel- bis langfristige Sicht erscheint eine Ausweitung der Vernetzung auf europäischer und später ggf. internationaler Ebene aber sinnvoll und nötig.